

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 26 (1964)
Heft: 3

Rubrik: Allerlei Wissenswertes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Ursache an der Dreschmaschine vernichtet einen Bauernhof

Obwohl alle Landwirte der Gemeinde Freienohl in Westfalen (Deutschland) mit Traktoren und Wagen an der Brandstelle mithalfen, brannte das Gehöft des Landwirts Düring völlig nieder. Als Brandursache vermutete man zunächst einen Kurzschluss oder ein heissgelaufenes Lager in der Dreschmaschine. Das traf nicht zu. Durch die Bewegungen der arbeitenden Dreschmaschine entstand Reibung zwischen dem

Scherbolzen an der Vorderachse und an Holzteilen. Die Reibungswärme entzündete den feinen Staub, der sich dazwischen angesammelt hatte und liess die Dreschmaschine in Flammen aufgehen. Das Feuer griff dann auf die Scheune und Stallungen über.

Deshalb sei immer darauf hingewiesen, dass auf Rädern montierte Maschinen, die im Stand Arbeit zu leisten haben, also mit Treibriemen oder dgl. angetrieben werden, so fest verankert werden müssen, dass sie auch wirklich unverrückbar sind. (Nbr.)

Kunststoffrohre in der Landwirtschaft

Ohne grossen Kraft- und Arbeitsaufwand lassen sich Kunststoffrohre dank ihrer Flexibilität verlegen und sie passen sich dem Grabenverlauf genau an. Vor allem ist es nicht mehr nötig, mit Schneideisen oder Metallsäge Metallrohre in gewisse Längen zu zerschneiden oder durch Muffen zu verlängern. Die Kunststoffrohre werden in jeder Länge geliefert und können dann mit einer scharfen Schere oder einem entsprechenden Messer gekürzt werden. Es ist auch wichtig zu wissen, dass Kunststoffrohre nicht rosten, allen aggressiven Böden und Wassern widerstehen, nicht zuwachsen und bei starkem Frost auch nicht einfrieren.

Diese Kunststoffrohre sind in der Landwirtschaft vielseitig verwendbar, ganz gleich ob es sich um Trinkwasserleitungen, Weideleitungen, provisorische Leitungen, um Abwasser-, Regenfall- oder Elektroinstallationsleitungen handelt. (Nbr.)



Heben, kippen, abfüllen und fahren jetzt «kinderleicht»

Den Arbeitsablauf soll man in jedem bäuerlichen Betrieb nach Möglichkeit vereinfachen und Arbeitskräfte einsparen, weil sie eben nicht zur Verfügung stehen. Insbesondere tut man sich schwer beim Transport und Heben von gefüllten Fässern (Dieselöl-, Benzin-, Schmierölfässer und

dgl.). Das braucht aber nicht zu sein, wenn man den praktischen Helfer kennt.

Man fährt einfach an das stehende Fass heran, bis das Fass von der Halterung umgeben ist und schliesst die Kette. Damit das Fass in der Halterung fest sitzt, ist sie mit Gummi ausgelegt. Wenn man nun den Rohrbügel herunterdrückt, wird das Fass angehoben — was verhältnismässig leicht

ist —. Ist der Sicherungsbolzen **engerastet**, wird das Fass in gehobener Stellung festgehalten, und der Transport kann **erfolgen** (Abb. 1).



Will man das gefüllte Fass entleeren, zieht man den Sicherungsbolzen nach ausen und drückt das Fass leicht nach vorn (Abb. 2). In der horizontalen Lage rastet der Sicherungsbolzen von selbst wieder ein, und der Inhalt kann mühelos abgefüllt oder

entleert werden. Vor allem aber kann man über die horizontale Lage hinaus das Fass soweit nach unten kippen, bis auch der letzte Tropfen abgefüllt ist, was meist dann nicht geht, wenn das Fass auf einem Bock oder dgl. liegt, der das Fass in horizontaler Lage hält.

Eine besondere Vorrichtung ermöglicht auch das Mischen des Inhaltes. (Nbr.)



Wie lange Korrosionsschutzmittel im Traktorkühler?

Frostschutzmittel gehört in jeden Wasserkühler, wenn das Kühlwasser im Winter nicht gefrieren soll. Dieses Frostschutzmittel bleibt solange erhalten, wie es im Kühlwasser belassen wird. Nur zeitweise braucht Wasser nachgefüllt zu werden.

Ganz anders ist es aber mit dem Korrosionsschutzmittel, das dem Kühlwasser beigemischt wird, um die Kühlerteile mit einer dünnen Ölschicht zu überziehen. Logischerweise wird der Korrosionsschutzfilm vom Kühlwasser wie auch vom Frostschutzmittel angegriffen. Etwaige Schmutzteilchen, die durch evtl. undichten Zylinderkopf bzw. Zylinderkopfdichtung mittels schädlicher

Verbrennungsgase in das Wasser gelangen können, schmirgeln am Schutzfilm und zerstören ihn beträchtlich. Daraus ergibt sich die Tatsache, dass Korrosionsschutzöl nach einer gewissen Zeit verbraucht ist, wie auch das Motoröl, das man in Zeitabständen wechseln muss. Hat der Traktor den Winter überstanden und soll zur Frühjahrsarbeit eingesetzt werden, ist es zweckmässig, nach der Frostperiode das Kühlwasser gänzlich abzulassen, den Kühler durchzuspülen und frisches Kühlwasser mit beigesetztem Korrosionsschutzöl einzufüllen. Nur auf diese Weise kann man sich grössere Reparaturen ersparen und den Traktormotor lange lebensfähig erhalten.

(Nbr.)

Getriebeöl für den Traktor kann falsch sein!

Immer wieder kommt es vor, dass für Traktor-Triebwerke falsches Getriebeöl und zu viel eingefüllt wird. Wie kann man sich als Traktorfahrer davor schützen?

Geeignetes Getriebeöl muss folgende Eigenschaften besitzen:

Zähflüssigkeit bis 50° C = 20° Engler

Stockpunkt unter - 10° C

Druckaufnahme über 300 kg VKA

Frei von Säure und Harzbildungen.

Vor allem sei bei dieser Gelegenheit hingewiesen, dass sogenannte Hypoid-Oele

zur Schmierung des Triebwerkes nicht geeignet sind. Man lasse sich also keine ungeeigneten Oele aufschwätzen!

Besonders wichtig ist, dass keineswegs zu viel Getriebeöl verwendet bzw. eingefüllt werden darf. Die Ansicht, dass mehr Öl keinen Schaden anrichtet und deshalb der Ölstand möglichst über dem Niveaueichen sein soll, ist falsch. Das Getriebeöl darf nur bis zur Höhe der oberen Marke nachgefüllt werden. Ueberfüllung bringt keine Vorteile, im Gegenteil, sie bremst und erhitzt das Triebwerk, so dass Schäden die Folge sein können. (Nbr.)

Nebel und Schneetreiben — nie Standlicht

Hier kommt es mehr darauf an, dass Sie gesehen werden, als dass Sie selbst sehen. Bei Benutzung des Standlichtes wird aber die Lichtquelle später sichtbar als die Umrisse Ihres Fahrzeuges. Das Einschalten des Standlichtes bei Nebel ist also völlig sinnlos! Wenn zwei einander entgegenkommende Fahrer sich so verhalten, bedeutet das schon bei geringer Geschwindigkeit einen Zusammenstoss. Bitte, vergessen Sie nicht, dass entgegenkommende Geschwindigkeiten sich addieren, d. h. in diesem Falle der doppelte Bremsweg benötigt wird. Daher müssen Sie das Abblendlicht einschalten und ausserdem die Nebellampen, wenn Sie solche haben.

Nebelscheinwerfer sind sehr empfehlenswert und nützlich, wenn sie von einem Fachmann entsprechend den gesetzlichen Vorschriften montiert sind. Dann brauchen Sie bei normalen Verhältnissen die Nebelscheinwerfer nur mit Standlicht zu kombinieren und können auf das Abblendlicht verzichten.

Bei Dunkelheit und bei Nebel sind die Rückleuchten Ihres Fahrzeuges mindestens so wichtig für Ihre Sicherheit wie Ihre Scheinwerfer. Die grosse Zahl der Auffahrunfälle, die durch mangelhafte oder verschmutzte rückwärtige Beleuchtung von Fahrzeugen verursacht werden, sollte uns eine ständige Mahnung sein, auf richtig funktionierende rückwärtige Beleuchtung zu achten.

Den Diesel-Traktor warmfahren

Soll man den Dieseltraktor im Stand warmlaufen lassen oder soll man unmittelbar nach dem Anspringen, sobald er «rundläuft» gleich losfahren, um ihn warmzufahren? Darüber gehen die Meinungen auseinander. Es liegen zu dieser Frage indes exakte technische Untersuchungen vor. Ihr Hauptergebnis lautet: Warmfahren ist günstiger! Es hat sich nämlich gezeigt, dass die Erwärmung des Motors im Leerlauf mehr als die dreifache Zeit benötigt gegenüber einem bereits unmittelbar nach dem

Start losfahrenden Fahrzeug mit belastetem Motor.

Rasches Warmfahren des Motors — natürlich nicht gleich mit Vollgas — verkürzt die Zeit der verschleissfördernden Korrosion auf ein Minimum. Beim Kaltstart ist ferner zu beachten, dass die beim Start eingespritzte «Startfüllung» bei niedrigen Temperaturen nicht sofort verbrennen kann. Durch ein volles Durchtreten des Gashebels beim noch nicht gezündeten Motor kommt zuviel kalter Treibstoff in den Brennraum des Diesels, wodurch die während der ersten Motorumdrehungen durch den Anlas-

ser mühsam erzeugte Kompressionswärme durch den eingespritzten Treibstoff zum Teil abgekühlt wird. Der eingebrachte, aber nicht entzündete Treibstoff wäscht zudem den Oelfilm ab und kann infolge Luftmangels nicht restlos verbrennen, so dass ein grosser Teil dieser Treibstoffmenge teilverbrannt, oder unverbrannt ausgestossen wird und zur Qualmbildung führt. Es ist also günstiger, den Dieseltraktor warmzufahren. Wie schon betont, darf man nach dem Starten nicht mit Vollgas und heulendem Motor losziehen, sondern langsam, etwa 50 Meter im ersten, dann eine kurze Strecke im zweiten Gang. Allzu rasches Aufwärmen des Motors kann dazu führen, dass lokale Wärmestauungen und infolgedessen Materialspannungen auftreten, wel-

che die Gefahr von Materialrissen oder wenigstens Undichtigkeiten mit sich bringen. Wer seinem Motor die grösstmögliche Sorge zuteil werden lassen will, wird also den goldenen Mittelweg suchen: Man lässt den Motor nach dem Starten mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl etwa 15 Sekunden lang laufen und fährt dann langsam weg; den gezogenen Choke- oder Starterknopf, falls vorhanden, möglichst frühzeitig wieder hineinschieben. — Und noch etwas: Das unnötige Laufenlassen des Motors bei stillstehendem Wagen ist nicht nur technisch falsch, es ist sogar vom Gesetzgeber verboten, nämlich in der neuen Verkehrsordnung über die Strassenverkehrsregeln. Die Polizei ist angewiesen, Zuwiderhandlungen mit Bussen zu ahnden!

Frostwarnung

Landwirte, Achtung!

Die milde Witterung in den letzten Tagen hat dazu geführt, dass da und dort bereits mit der Winterbespritzung begonnen worden ist. Noch sind aber die Nächte frostig und kalt. Wo Baumspritzen eingesetzt werden, soll darauf geachtet werden, dass die Pumpen jeden Tag nach Gebrauch vollständig entleert und möglichst in einem geschützten, frostfreien Raum eingestellt werden. Jahr für Jahr treten infolge Unachtsamkeit schwere Schäden an den Maschinen auf, die ohne weiteres verhütet werden könnten, wenn diesem Punkt mehr Beachtung geschenkt würde.

Denken Sie daher daran, wenn Sie Ihre Motorspritze in Betrieb nehmen. Unachtsamkeit während der Frostperiode bringt Aerger und kostet Zeit und Geld!



Der **SCHNEEPFLUG IN V-FORM** räumt schnell Straßen, Wege, Plätze und Höfe. Dieses interessante Frontlader-Arbeitsgerät für die Land- und Forstwirtschaft ist schnell einsatzbereit durch einfachen An- und Abbau. Eine eingebaute Bruchsicherung schützt das Gerät beim Auffahren auf unsichtbare Hindernisse.

Baas GmbH **MASCHINENFABRIK**
LACHEN SZ ST. GALLERSTRASSE
TELEFON (055) 7 20 20

Mädchen für alles

